

POINT OF NO RETURN

TEAM ROOFTOP UND DER BAU IHRES HAUSES



Quelle: Team Rooftop

Bild 1: Modell des Solarhauses

Der Hintergrund

Das Team Rooftop aus Berlin ist unter den letzten Teams des europaweiten Solar Decathlon 2014 (#SDE2014). Hierzu ist in der SONNENENERGIE (6/2013) bereits ein Artikel erschienen. Es soll ein Solarhaus entworfen und gebaut werden, welches sich selbst versorgt. Nebenher soll das Haus ansprechend aussehen, top funktionieren und den zukünftigen Bewohnern das Gefühl geben sich in der nachhaltigsten Baumkrone Berlins zu befinden. Zwischen absolutem Chic, einer zurückhaltenden Art, die sich ganz an die Bewohner anpasst und einer technischen Perfektion, steht das „Haus auf dem Haus“ auch für die Nachverdichtung der Berliner Skyline: „Wir verändern die Baumkrone Berlins“, so die Architekten des Teams.

Der derzeitige SDE dreht sich ebenfalls um die Themen Verdichtung, Mobilität und Mäßigkeit. 2012 wurden Pläne und Skizzen nach Frankreich geschickt, wo eine Jury 20 Projekte auswählte, die dann in die zweite Phase, die Plan- und Bauphase, eintraten. Besonders spannend wird es 2014, wenn im Solar Village um Versailles, dem Sonnenkönig schmeichelnd, die Häuser aufgebaut werden.

Seit dem letzten Artikel ist eine Menge passiert

Das Team Rooftop ist mittlerweile ein von der Universität der Künste und der Technischen Universität Berlin offiziell akkreditiertes Studentenprojekt und kann somit Fördergelder der Universitäten beziehen. Außerdem ist der Bau des Hauses für den Solar Decathlon das größte von Studenten getragene Projekt der beiden Universitäten. Durch diesen Status konnten auch die Verträge mit den Sponsoren

unterschrieben und die Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie eingeholt werden.

Mit dem Fortschreiten im Wettbewerb, der Abgabe des letzten Deliverables, Finalisierung der Bauphase und nicht zuletzt dem Fakt, dass reales Geld ausgegeben werden kann, wächst auch der Druck auf die Teilnehmer merklich. Der „Point of no Return“ ist klar überschritten. Die Fassadenpläne, die im November noch für Kopfschmerzen gesorgt hatten, sind mittlerweile alle final. Man ist sehr zufrieden mit den Konzepten, aber jetzt muss auch gebaut werden.

Die Baustelle

Die Halle der Technischen Universität ist vollgestellt mit Maschinen, Kränen und den Installationen anderer Studenten. Aber sie bietet einen geschützten Raum, in dem die Teammitglieder arbeiten und werken können.

Das Haus muss in Versailles komplett errichtet werden, jedoch gibt es Teile die man in den zehn Tagen Bauzeit vor dem Schloss weder bauen möchte, noch kann. Das Herzstück des Hauses, das Core Module, in welchem sich das Badezimmer, die Küche und der Elektrizitätsraum befinden ist so ein Teil. Die absolut



Quelle: Team Rooftop

Bild 2: Team Rooftop

präzise Arbeit beim zusammenführen von Leitungen und Rohren darf nicht unter Zeitdruck entstehen. Aus diesem Grund wird das Core Module vorgefertigt. Ein positiver Nebeneffekt ist, dass man die Arbeitsbedingungen von Versailles hier gut simulieren kann. Trotzdem muss alles nach Versailles transportiert werden. Keine leichte Aufgabe, die neben dem Hausbau jetzt zusätzlich gemeistert werden muss.

Die Bauteile

Nicht alle Werkteile werden vom Team hergestellt. Glücklicherweise konnte ein Vertrag mit dem Oberstufenzentrum Knobelsdorff geschlossen werden. Eine Schule, die besonders für ihre realitätsnahen Projekte in Berlin bekannt ist und deswegen perfekt zu Team Rooftop passt. Der Auftrag an die Zimmerer für den Rohbau ist bereits beschlossene Sache.

An diesem Punkt trifft die Theorie endlich auf die Praxis, denn während die Ingenieure und Architekten von Rooftop die Pläne für das Haus fertig stellten, lernte man an der Knobelsdorff Schule von Anfang an am lebenden Objekt. Diese Zusammenarbeit eröffnet natürlich noch einmal einen größeren Pool an Ideen und Möglichkeiten und fördert weiterhin den interdisziplinären Anspruch des Decathlon und Team Rooftops, der nun nicht mehr nur eine Wechselwirkung zwischen theoretischen Disziplinen hat, sondern wahrhaftig Gestalt annimmt.

Die Knobelsdorff Schule liefert die Grundbauteile für das Core Module, den Boden und die Wände und nebenher enorm wichtiges Know-how zum Hausbau und Werkzeuge. Durch das modulare Bausystem ergibt sich ein extrem komplexes Lego-Haus, das in Versailles wieder aufeinander und ineinander gesteckt werden muss um zu funktionieren.

Der Zeitplan bis Versailles ist ziemlich eng gesteckt, nebenher muss erneut eine Zusammenfassung der Fortschritte abgegeben werden, aber bisher ist die Stimmung im Team optimistisch – warum auch nicht, jetzt wo man schon so weit gekommen ist?

ZUM AUTOR:

► Maximilian Schulz

PR/Marketing bei Team Rooftop

mschulz@teamrooftop.de

www.teamrooftop.de